

# Tagesfahrtausflug nach Berlin mit Besuch des Bundestages

auf Einladung von Fritz Güntzler, Mitglied des Bundestages



Zusätzlich zu unseren beliebten und stets mit Höchstteilnehmerzahl stattfindenden Stammtischen konnten wir Ihnen, liebe Mitglieder, dieses Jahr etwas Besonders bieten: Herr Fritz Güntzler, Göttinger Steuerexperte, CDU-Politiker sowie Mitglied des Deutschen Bundestages und Ordentliches Mitglied im Finanzausschuss des Deutschen Bundestages hatte uns zu einem Tagesausflug nach Berlin eingeladen!

Auf dem Tagesprogramm am Donnerstag, den 16. August 2018 standen: Gemeinsame Busfahrt von Göttingen nach Berlin, Besuch des Bundestages, Besichtigung der Kuppel, Gruppengespräch mit Fritz Güntzler, MdB, in dessen Büro im Bundestagsgebäude, Imbiss im Besucherrestaurant, gemeinsame Rückfahrt nach Göttingen.

Wir haben uns sehr gefreut, dass Herr Güntzler es für unsere Mitglieder möglich gemacht hat, im Rahmen der wenigen Kontingent-Tagesfahrten, die ihm als Bundestagsabgeordneter zur Verfügung stehen, diesen „Ausflug in den Bundestag“ gemeinsam zu unternehmen. Die Kosten für die Führungen, die Fahrt und den Imbiss übernimmt in diesen Fällen der Deutsche Bundestag

bzw. Fritz Güntzler als dessen Mitglied. Am Donnerstag, den 16. August 2018, wurden wir mit der Höchstzahl an möglichen Teilnehmern – Mitglieder, Mitarbeiter und Vorstände unseres Vereins – bereits morgens um 6.00 Uhr am ZOB Göttingen freundlich von Frau Annika Bittner, Mitarbeiterin im Wahlkreisbüro Fritz Güntzler empfangen, die dann kurz und kompetent den Tagesablauf vorstellte und uns auch bis zur Wieder-

ankunft in Göttingen um ca. 23.00 Uhr begleitete. Sie gab noch einmal wichtige Hinweise für den Besuch beim Deutschen Bundestag: Es ist unbedingt ein gültiger Lichtbildausweis mitzuführen, die Sicherheitskontrollen sind mit denen an Flughäfen zu vergleichen, sie werden sehr ernst genommen. Es besteht keine Möglichkeit, Tonbandgeräte, Ferngläser und Taschen mitzuführen.



Dann fuhr der bequeme Fernreisebus bereits los. Die Busfahrt mit Fa. Scheithauer war sehr angenehm. Nach Ankunft in Berlin war nach kurzer Pause ein Informationsvortrag im Bundestagsaal für uns organisiert. Wir erfuhr, dass 37 Personen eigens dafür angestellt sind, die ca. 3 Mio. Besucher des Bundestagsgebäudes – in verschiedenen Sprachen – zu begleiten und zu informieren. Damit ist der Bundestag in Berlin das meistbesuchte Parlament der Welt und mit 709 das zweitgrößte. Neben den elektronischen Aufzeichnungen werden die Redeschriften zugleich von mehreren Stenographen aufgenommen – sie gelten als schnellste Stenographen der Welt und arbeiten in Schichten.



Kuppel des Bundestages

Die Sitzanordnung der Parteien „rechts“ und „links“ folgte den Verhältnissen der französischen Revolution: Damals saß der Adel rechts, das Bürgertum links, dieses ist analog beibehalten worden, von der Weimarer Republik bis heute.

In der Regel durchläuft ein Gesetz drei Lesungen, dann entscheidet der Bundestag. 24 Fachausschüsse bereiten die Vorlagen vor. Ca. 90 Prozent der inhaltlichen Vorbereitung wird in den Ausschüssen geleistet, lediglich 10 % im Bundestag. In den Fachausschüs-

sen wird i.d.R. per Hand abgestimmt. Zu wichtigen Abstimmungen werden die Abgeordneten mit einer Art „Alarmsignal“, ferner mit E-Mails und Handynachrichten gerufen, um rechtzeitig im Parlament zu erscheinen. Bei einem Patt gibt es den so genannten „Hammelsprung“:



Plenarsaal des Bundestages



Das Bundeskanzleramt, genannt „die Waschmaschine“

und sachorientiert, oft auch parteiübergreifend in den Fachausschüssen gearbeitet wird. Der Tag in Berlin wurde abgerundet durch die Besichtigung der Kuppel, einen Restaurantbesuch mit fabelhafter Aussicht und eine angenehme Rückreise.

Dank der Einladung des Herrn Fritz Güntzler, durften wir einen sehr schönen und informativen Tag zusammen verbringen, der sicher dem einen oder der anderen eine neue Sicht auf die Arbeit eines Bundestagsabgeordneten gebracht hat – teils gar gepaart mit etwas Stolz auf die Arbeit einer parlamentarischen Demokratie, im zweitgrößten Parlament der Welt.

Die Abgeordneten stimmen sozusagen „per Fuß“ ab: Es sind drei Türen für die Abstimmung vorhanden, je nach Betreten des Parlaments durch eine diese Türen stimmt der Abgeordnete mit „ja“ oder „nein“ bzw. erklärt „Enthaltung“. Da ist Obacht gefragt, denn wenn durch einen Fehler die entsprechende Mehrheit für den Beschluss für die eigene Fraktion nicht erreicht werden konnte, ist der Ärger groß!

trete Einblicke gewährt, wie der Ablauf einer „ganz normalen Sitzungswoche“ eines Bundestagsabgeordneten aussieht und stand unseren Mitglieder für weitere Erörterungen zur Verfügung. Er beantwortete u. a. die oft gestellte Frage, warum bei vielen Debatten der Plenarsaal nicht voll besetzt ist und legte anschaulich dar, wie konstruktiv

Die Vortragende beeindruckte uns mit vielem weiteren Fachwissen zu Arbeit, Geschichte und Architektur des Parlaments bzw. der einzelnen Bundestagsabgeordneten.

Danach wurden wir in das Büro von Herrn Güntzler im Reichstagsgebäude geführt. Leider war Herr Güntzler an der Teilnahme verhindert: Die Aktivitäten im Rahmen seiner „Sommertour“ hatten sich erweitert. Wir konnten unsere Eindrücke aus dem Vortrag jedoch trotzdem im Gruppengespräch vertiefen: Der Berliner Büroleiter des Herrn Güntzler, Herr Sebastian Oys, hat uns stellver-



Gruppengespräch im Büro von MdB Güntzler

set

Bildquelle (oben, Reichstagsgebäude):  
katatonia.28/istockphoto.com

Sonstige Bilder: Wir danken unserem Mitglied  
Peter Piek!